

Nachruf!
Plötzlich und unerwartet verschied Sonntag früh unser von uns
sehr verehrter

Herr Alex. Salomon.

Er war uns allezeit ein väterlicher Freund und verlieren wir in
dem allzufrüh Heimgegangenen einen guten Chef, dem seine vor-
nehmste Sorge das Wohlergehen von uns allen war. Wir werden sein
Andenken stets hoch in Ehren halten.

Die Angestellten
der Firma A. Salomon & Co.

Gießen, den 4. Februar 1918.

571 D

Mein guter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Großvater,
Schwiegerater, Schwager und Onkel

Max Kann

wurde uns plötzlich durch den Tod entzissen.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Gießen (Kirchenplatz 8), Ruttershausen, Frankfurt a. M., 4. Febr. 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. Februar 1918, vom
Portal des israelitischen Friedhofes aus statt.

Blumenspenden dankend verbeten.

580

Für die herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unseres
inlangst geliebten Vaters, sowie für die tröstlichen Worte des
Herrn Pfarrers Hartmann und für die Ehrung des Kriegervereins
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trocher Mühle, Alten-Buseck, den 4. Februar 1918.

581

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderat durchberatene Voranschlag
der Gemeinde **Utpe** für das Rechnungsjahr 1918
liegt vom 7. Februar l. J. an eine Woche lang zur
Einsicht der Interessenten auf dem Geschäftszimmer
offen. Einwendungen können während dieser Zeit
schriftlich oder zu Protokoll der Bürgermeisterei vor-
gebracht werden. Bemerkt wird, daß die Erhebung
einer Umlage beschloffen wurde, zu der die Ausmärker
beizutragen haben.

Utpe, den 4. Februar 1918.

Großh. Bürgermeisterei Utpe.
Schneider.

582

Bekanntmachung.

Der Voranschlag der Gemeinde **Annerod** für
1918 M. liegt vom Freitag den 8. Februar bis
Donnerstag den 14. Februar l. J. auf unserem
Amtszimmer zur Einsichtnahme offen. Innerhalb
dieser Frist können bei uns Einwendungen gegen
den Voranschlag schriftlich oder mündlich vorgebracht
werden. Es ist die Erhebung einer Umlage be-
schlossen, zu der auch die Ausmärker herange-
zogen werden.

Annerod, den 3. Februar 1918.

Großh. Bürgermeisterei Annerod.
Horn.

586

Landwirtschaftl. Versammlung.

Am Donnerstag den 7. Februar 1918, nach-
mittags 2 1/2 Uhr, findet zu Friedberg im
Zurusal der Augustinerkirche (Gymnasium) eine
Versammlung der Landwirte aus den Landwirt-
schaftsamterbezirken Willbel, Friedberg, Bad Nau-
heim, Wundbach und aus dem Bezirk Altdorf-Görsch,
sowie die Gemeinden direkte Eisenbahnverbindung nach
Friedberg haben, mit folgender Tagesordnung statt:
1. Vortrag über:
„Die Landwirtschaft während und nach dem Krieg“

von Celonmeister Dr. Omann-Darmstadt.
2. Resolutionen.
Für weitere Beschlüsse findet ein
Sonderausschuß für das Großherzogtum Hessen.
1. Vortrag über:
2. Alter.

Großh. Realgymnasium zu Gießen.

Anmeldungen für die Sexta werden Mitt-
woch den 6. Februar, vorm. von 1/2 11-1/2 1
und nachm. von 1/2 5-6 Uhr, sowie für die
übrigen Klassen Donnerstag den 7. Februar,
vorm. von 1/2 11-1/2 1 Uhr im Amtszimmer des
Direktors, Ludwigstr. 11 l, entgegengenommen.
Hierbei sind Geburtschein, Impf- (bzw. Wiederimpf-)
schein und letztes Schulzeugnis vorzulegen.
Gießen, den 1. Februar 1918.

Großh. Direktion des Realgymnasiums.
Dr. Baur.

515 D

Ich praktiziere wieder

: Sprechstunden :
von 2 bis 4 Uhr nachm.

571

Dr. Stuhl, Süd-Anlage 7.

Auswechslung
Kauflernere u. Blichdruckanlagen
bei erhöhter Sicherheit und unerreicher Billigkeit.

Lieferung von Ersatzmaterialien
sowie alle Reparaturen und Umarbeitungen
Sirma Friedr. Hindertür, Siegen i. W.
Kaufmannschaft von 1872, reich illustrierte Preisliste und
Prospekt frei.

583a

Holzversteigerung

in der künftigen Oberförsterei Hofensolms.
Montag den 11. Februar, vormittags ab 10 Uhr,
werden im Saale des Colonnade Hotel auf der Eisen-
bahn aus dem Privat-Buschelholz versteigert:
A. Ruppolds, Nichten: 1 Stück (mit Schnittholz) 46 Nm.
bis 10 Nm., mit 100 Stm. 5 Stück (höchstens Stammsolms
mit 300 Nm., 5 Stück (höchstens mit 127 Stm. Alpen:
1 1/2 Nm. Weißel 15 Nm. lang.
B. Brennholz, Guben: 2 Nm. Scheit, 200 Nm.
Schägel, 114 Nm. odd. Stamm- und Anweilen, Alpen: 4 Nm.
Büchel, Nadelbälger: 2 Nm. Prögel, Eichen: 8 Nm.
Prögel, 520 Nm. Weilen.

582B

GIESSENER KONZERT-VEREIN

Sonntag den 10. Februar 1918, nachm. 5 Uhr, in der Neuen Aula

Klavierabend

Prof. Max Pauer, Stuttgart

Bach, chromatische Fantasie und Fuge — Beethoven, Rondo, op. 51
Nr. 2 — Schubert, Sonate, op. 120 — Schumann, symphon. Etuden —
Brahms, capriccio, op. 76 Nr. 2; Intermezzo, op. 118 Nr. 2; Scherzo, op. 4.

Eintrittskarten 3.-, 2.-, 1.-, 0.50 M. Studentenkarten nummeriert (nur
gegen Ausweis im Vorverkauf) 0.75 M. bei Ernst Challier,
Musikalienhandlung (Telephon 671), und abends an der Kasse. 581c

Zum Eintritt berechtigten die für das 5. Konzert ausgegebenen Karten.

Ueberschuß für Kriegswohlfahrtszwecke.

Eisenbetonpfeifen
zum Einfräsen von
Gräben und Gärten
lieferen
Sack & Jughardt.
Birtenbejen und
Holzschiebkarren
lieferen
Dücher, Eisen.

Technische Artikel
für 7510 D
Maschinenbetrieb
Schmidt & Wischmann
Frankfurt a. M.

VERSCHIEDENES
Rechnung! 6759 Achtung!
Leder-Sohlenhoner
a. d. vorgeführten Preisen
sowie gute Schuhmacher ab-
geben. Marktplatz 17, III.

„Adler“-
Schreibmaschinen
sachgemäße
Reinigung u. Wiederherstellung
vor wie nach.
Alleiniger Vertreter
Papierhandlung
Heinrich Noll

Ein Wassergon
Schleimtreibe
teilt vorläufig anlang
Bestellung in Rechnung
werden noch entgegenge-
nommen. 18882
S. H. Sondhelm, Gießen,
Baren u. Landstraße,
Nord-Nm. 11. Fernr. 2864

Gründl. Unterricht
in
Maschinenschreiben
Stenographie
Buchführung
u. allen Handelsfächer.
Tages- u. Abendkurs
Honorar für Einzel-
fächer Mk. 10,-
für Kurse nach be-
sondere Vereinbarung
Anmeldung täglich
Kont. Jose Steh-
lenzstr. 11.

An- und Verkauf
von Antiquitäten, Möbeln,
gemalten Gegenständen, Wä-
ffeln, sowie allen von mir
geführten Artikeln. 78
Louis Rothenberger.

Beinflussung
eine Erziehung
für jeden ist unser
Sparband
Deutschland Hochland
Acht-Viertel angestreift
ohne Felle,
ohne Gummi,
ohne Schnitzwerk
Schlingen Sie ganz
Praktisch die Leistung
Eder Sparband
Unterstützt den Handel. Nr. 121.

VEREINE
Stenographen-
Gesellschaft
Sabelsberger-
Clubs
und Damenabteilung E. V.
Anschließend der 130. Beber-
straße 2. Geburten sind unfernt
Allmählich Mittwochs den
6. Februar Unterhaltungs-
abend, verbunden mit einem
Vortrag des Herrn S. S.
Rubi über „Gehelbeter“
im Hotel Fichtenhof, Be-
ginn 8 Uhr.
879v

Die Geburt eines kräftigen
Jungen
zeigen hochachtung an
Lehrer Ortwein und Frau
geb. Weyl.
Großen-Buseck, am 1. Februar 1918. 0000

Zur Berichtigung.
Das Weilsbrotbacken
für Monat Februar hat außer G. Altmühlner
H. Müller, Neustraße 2 und E. Ruth, Ludwigstr. 44.
Holzversteigerung der Stadt Gießen.
Montag den 11. Februar 1918, vormittags 9 1/2 Uhr
beginnen werden in den Wäldern der Stadt Gießen
im Bezirk des Forstamts Nr. 11: Buchmarkt, Abteilung
Bennewald Nr. 18-23, meißelnd verheuert:
0.7 Nm. Birkenstämme,
1.4 „ Eichenstämme,
1500 Weilen Eichenreife,
550 „ Eichenreife,
940 „ Eichenreife,
800 „ Eichenreife.
Die Zusammenkunft ist auf der Kreisstraße Annerod-
Steinbach an der Strangmühle. Holzhandler sind vom
Ausschlag ausgeschlossen. Jeder Teilnehmer darf nur seinen
Eigen-Nachweis liefern.
Gießen, den 4. Februar 1918. 884B
Der Oberbürgermeister, F. B. Grünwald.

Ausgabe von Süßstoff (Saccharin).
In der Zeit vom 1.-15. Februar 1918 wird gegen den
Lieferungsabschnitt 12 der Süßstoffarten „M“ (blau)
und gegen den Lieferungsabschnitt 3 der Süßstoffarten
„G“ 2 (gelb) von den Süßstoffabteilungen Süßstoff
ausgegeben. Es gelangt ein Preis von 5.00 Mark für die
ausgabe der Süßstoffe zu. Am 15. Februar
1918 verliert der Abschnitt 12 bzw. 3 seine Gültigkeit.
Nach diesem Zeitpunkt nicht abgerufene Süßstoffe
müssen binnen von den Abteilungen frei verkauft werden.
Gießen, den 2. Februar 1918. 883B
Der Oberbürgermeister (Lebensmittelamt).

Zufuhr-Ausgabe.
Der bei den Kleinbäckern der Stadt Gießen bestellte
Zucker für Februar 1918 kann von Mittwochs
den 6. d. M. gegen Vorlage des Beauftragten
für Zuckerarten und Lieferung der Zuckermarke Nr. 2
in Empfang genommen werden. Einzelne abgerufene
Zuckermarken ohne den Beauftragten sind unzulässig
und berechtigen nicht zum Empfang von Zucker.
Es entfallen auf die Zuckermarke 2 (Februar 1918)
250 Gramm Kandiszucker und 250 Gramm
Weißzucker.
Am 28. Februar 1918 verliert die
Zuckermarke 2 ihre Gültigkeit. Der bis zu diesem
Zeitpunkt den Zucker nicht abgeholt hat, hat keinen An-
spruch mehr darauf.
Die Kleinbäckergeschäfte haben die vereinbarten
Zuckermarken 2 (Februar 1918) zu sammeln und zu je
100 Gramm bis längstens 2. März 1918 an des
Städt. Lebensmittelamt unter Beifügung einer schrift-
lichen Mitteilung über die Anzahl der abgerufenen Mar-
ken einzuweisen; die nicht abgerufenen oder mehr ab-
gerufenen Zuckermarken sind nach vorgeführtem
Nachweis dem Städt. Lebensmittelamt zu melden.
Nichtenthaltung dieser Frist, sowie unrichtige An-
gaben über den Zuckerbestand und Unregelmäßigkeiten
bei der Abgabe des Zuckers haben den Ausschlag von der
Zuckerlieferung zur Folge.
Der Kleinbäcker-Zuckerscheit für das Jahr Zucker
beträgt:

1. Weißzucker und gemischter Zucker	
a) nicht raffiniert (Kandiszucker)	40 Pfd.
b) raffiniert	42 „
2. Buttersüder, Blattensüder	
a) im ganzen Duz oder Platten	40 „
b) Loh ausgevogeln	42 „
3. Wärfelsüder	44 „
4. Stange Süder	53 „

Gießen, den 4. Februar 1918. 882B
Der Oberbürgermeister (Lebensmittelamt).

Städt. Arbeitsnachweis Gießen.

Ver-Anlage 31, Teleph. 2054.
Es können eingestellt werden:
a) bei hiesigen Arbeitgebern:
2 Eisenarbeiter, 4 Schlosser, 1 Schmied, 4 Schreiner, 3
Feiler, 1 Schneider, 30 Hilfsarbeiter für Eisenbau und
Hilfsarbeiter, 1 Fleischer, 3 Maschinenführer, 10 Handwerker
1 Photographengehilfe, 2 Bediener für Bed-
schlüssel-Verkehr, 6 Holzarbeiter, einig jugendliche Ar-
beiter, 1 Jung. Arbeiter, 1 Studentenfürsorge, 1
Schneidgerhilfe;
b) bei auswärtigen Arbeitgebern:
1 Bierbrauer, 1 Hilfsarbeiter, 1 Arbeiter für Eisenbau, 5
Schreiner, 6 Photographengehilfen, 1 Kassengehilfe, 70
gehobene Arbeiter, 15 Streifenarbeiter.
Es suchen Arbeit:
1 Obergärtner, 1 Photograph, 1 Mann und Weibchen-
Arbeiter, 1 Handwerker, 1 Arbeiter für Eisenbau, 1 Jung.
Rechenwesen-Gehilfe

Weibliche Abteilung
Bei hiesigen Arbeitgebern:
1 Arbeiter, 10 Handwerker, 10 Arbeiterinnen, 10 Heber-
den für Eisenbau, 1 Landw. Arbeiterin, Frauen und
Männl. Arbeiter für Hilfsdienst;
bei auswärtigen Arbeitgebern:
2 Landw. Arbeiter, 3 Handwerker.
Es suchen Arbeit:
1 Eisenarbeiter, 1 Hilfsarbeiter, 1 Schneider, Jung.
Arbeiter, die zum Teil Arbeitennachweis erhalten haben.

